

# Miele

---

**Gebrauchs- und Installationsanweisung  
W 406 – 2 TMT  
Textil – Prüfmaschine für Waschverfahren  
nach DIN 53920**



# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
Gerätebeschreibung .....	3/4
Technische Daten .....	5 – 7
Geräte – Funktion .....	8/9
Programmkarten erstellen .....	10/11

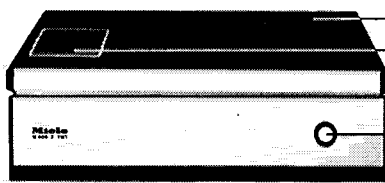
## **Für den Benutzer**

Wäsche einfüllen .....	12
Waschmittel zugeben .....	13
Inbetriebnahme .....	14
Reinigung und Pflege .....	15 – 17

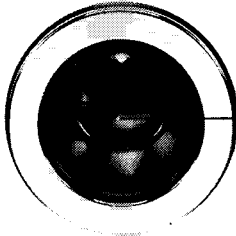
## **Für den Aufsteller**

Aufstellen .....	18 – 20
Wasserzu- und Ablaufanschluß .....	21
Elektro – Anschluß .....	22

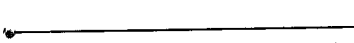
# Gerätebeschreibung



- Maschinendeckel
- Waschmittel – Einspülkasten
- Türöffner



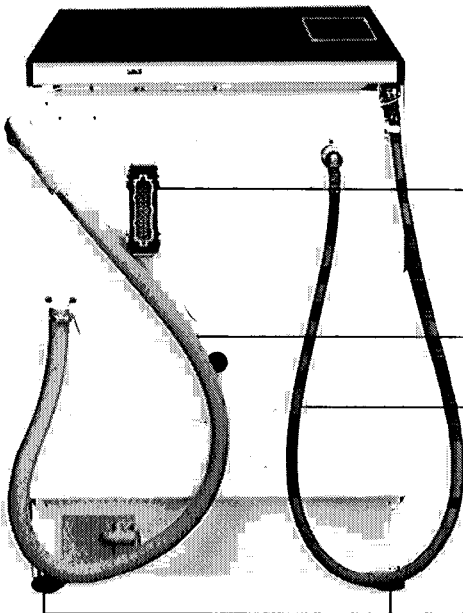
- Fülltür



- Abschließbare Montageklappe



- Höhenverstellbare Schraubfüße



- Anschlußstecker  
für Verbindungskabel  
Steuersäule – Maschine

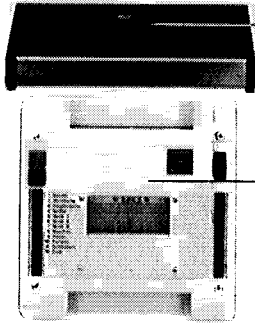
- Wasser – Ablaufschlauch

- Wasser – Zulaufschlauch

- Höhenverstellbare Schraubfüße

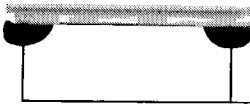
# Gerätebeschreibung

---



Wahlschalter für variable  
Schleuderzeit von 3 – 60 Sek.

Programmkartengeber



Höhenverstellbare Schraubfüße

## Bauart

Stirnbeschickter Waschvollautomat nach DIN 44981, Punkt 3.1.2

<b>Platzbedarf</b>	<b>Waschautomat</b>	<b>Steuersäule</b>
Breite	59,5 cm	30 cm
Tiefe	75,0 cm	30 cm
Höhe	85,0 cm	85 cm
<b>Gewicht</b>	145 kg	25 kg

## Außengehäuse

Waschautomat und Steuersäule aus Stahlblech direktemailliert

Deckel aus Chromstahl

## Laugenbehälter

Rostfreier Edelstahl Werkstoff Nr. 1.4571

## Waschtrommel

Rostfreier Edelstahl Werkstoff Nr. 1.4571

<b>Maße:</b>	Durchmesser	480 mm
	Tiefe	250 mm

Trommelmantel gelocht

Lochdurchmesser = 4,3 mm

Freilochquerschnitt = 7,5% der Mantelfläche

Anzahl der Mitnehmer = 3

Höhe der Mitnehmer = 42 mm

Füllgewicht bis zu 4,5 kg (1:10)

# Technische Daten

---

## Waschtrommelantrieb

Getrennte Motoren für Wasch- und Schleuderbetrieb

## Waschtrommeldrehzahlen

Waschen ca. 50 U/min = 1,25 m/s

Schleudern ca. 700 U/min = 17,5 m/s

## Reversierrhythmus der Waschtrommel

Normalgang ca. 13,5 sec. Drehbewegung ca. 1,5 sec Stillstand

Schongang I ca. 9,0 sec. Drehbewegung ca. 6,0 sec Stillstand

Schongang II ca. 3,5 sec. Drehbewegung ca. 11,5 sec Stillstand

## Wasserstand

Der Wasserstand wird von einem Niveauregler überwacht. Drei fest eingestellte Wasserstände sind anwählbar.

Niveau I = 1:5,2 Beladung 3,75 kg Standardgewebe

Niveau II = 1:16 Beladung 1,50 kg Standardgewebe

Niveau III = 1:30 Beladung 1,00 kg Standardgewebe

## Temperaturregelung

Die Temperaturüberwachung erfolgt über einen elektronischen Thermostaten in Stufen von 10°C +/- 2 K. Temperaturabfrage im Laugenbehälter über NTC-Widerstand.

## Wasserablauf

Den Wasserablauf übernimmt eine elektrisch angetriebene Pumpe. Die Ansteuerung erfolgt vom Programmkartengeber.

Abpumphöhe max. = 1 m

Abpumplänge max. = 5 m

Leistungsaufnahme = 150 W

## Beheizung

Elektro mit 2 im Laugenbehälter befindlichen Rohrheizkörpern

Heizleistung 4,6 kW.

## **Türverriegelung**

Die Türverriegelung erfolgt über ein elektromagnetisches Türschloß. Das Öffnen erfolgt nach dem Betätigen des Türöffners in der Schalterblende wenn:

- Der Niveauregler in die Leer – Position geschaltet hat.
- Die Trommel stillsteht.

Ein auf der Waschmotorwelle montierter Tachogenerator überwacht die Trommeldrehung und unterbricht die Zuleitung zur Türöffnungsspule. Auch bei nur geringfügiger Trommeldrehung wird das Öffnen der Tür verhindert.

## **Steuerung**

Programmkartengeber mit 32 Kontaktbahnen.

## **Waschmittelzugabe**

Automatisch über 3-Kammereinspülkasten. Manuelle Nachdosierung aufgelöster Waschmittel durch die Kammer I möglich.

## **Anschlüsse**

### **Wasserzulauf**

Druckschlauch 3/8" ca. 1,5 m lang mit 3/4" Verschraubung

Wasserdruck (Fließdruck – Zulauf) 1 – 10 bar Überdruck

### **Wasserablauf**

Ablaufschlauchlänge ca. 1,5 m mit Krümmer

Ablaufschlauch  $\varnothing$ innen = 22 mm ;  $\varnothing$ außen = 30 mm

### **Elektroanschluß**

Anschlußkabel 5 x 1,5 an der Steuersäule

Länge ca. 1,6 m

Serienausführung für 3 / Mp 380 V

Heizleistung = 4,6 kW

Gesamtanschlußwert = 4,9 KW

Absicherung 16 A

# Geräte-Funktion

---

## **Wahlschalter für variable Schleuderzeit von 3-60 sec.**

Durch ausschneiden der Kontaktbahn P23 auf der jeweiligen Programmkarte wird die Schleuderzeit pro Programmschritt auf 60 sec. begrenzt. Wird eine kürzere Zeit in dem letzten Schleuderschritt gewünscht, dann zusätzlich zur Kontaktbahn P23 die Bahn P24 ausschneiden und den Wahlschalter auf die gewünschte Zeit einstellen.

Beispiel:

Gefordert wird folgende Schleuderzeit: 3 Minuten und 20 Sekunden

Maßnahme:

Kontaktbahn P23, 4 Schaltschritte = 4 Minuten ausschneiden. Zusätzlich zur Kontaktbahn P23 im letzten Schritt die Bahn P24 ausschneiden. Zeitrelais auf 20 sec. einstellen.

## **Programmkartengeber**

Der Programmkartengeber steuert die verschiedenen Funktionen der Maschine.

Dem Gerät serienmäßig beigelegt sind folgende Programmkarten (bei Nachbestellung bitte die entsprechenden Teilenummern angeben).

1. Kochwäsche 93°C  
Programmkarten – Teilenummer 67387
2. Kochwäsche 93°C mit Schongang I  
Programmkarten – Teilenummer 67388
3. Heißwäsche 60°C  
Programmkarten – Teilenummer 67389
4. Heißwäsche 60°C mit Schongang I  
Programmkarten – Teilenummer 67390
5. Feinwäsche 40°C  
Programmkarten – Teilenummer 67391
6. Feinwäsche 40°C mit Schongang II  
Programmkarten – Teilenummer 67392
7. Feinwäsche 30°C mit Schongang II  
Programmkarten – Teilenummer 67393
8. Buntwäsche 40°C  
Programmkarten – Teilenummer 1 125 500



## **Umsteuereinrichtung und Impulsgabe für den Kartentransport.**

Beim Waschen bzw. Spülen werden Umsteuerkontakte von einem Reversierschaltwerk bewegt, die eine abwechselnde Links- und Rechtsdrehung der Trommel bewirken. Der Reversierrythmus der Waschtrommel wird von der Wahl des jeweiligen Waschprogrammes vorbestimmt.

### **Folgende Stillstands- und Laufzeiten sind wählbar:**

<b>Normalgang</b>	= 13,5 sec. Drehbewegung	1,5 sec. Stillstand
<b>Schongang I</b>	= 9,0 sec. Drehbewegung	6,0 sec. Stillstand
<b>Schongang II</b>	= 3,5 sec. Drehbewegung	11,5 sec. Stillstand

Alle 60 sec. erfolgt der Zeitimpuls für den Kartentransport.

## **Wasserzulauf und Waschmitteleinspülung**

Der Wasserzulauf erfolgt über ein 3-fach-Magnetventil. Mit den einzelnen Magnetventilen werden wie folgt die Wasch- bzw. Weichspülmittel aus den betreffenden Kammern in den Laugenbehälter eingespült.

- Magnetventil 1 = Vorwäsche
- Magnetventil 2 = Hauptwäsche
- Magnetventil 3 = Kammer III (Schönungsmittel)

## **Temperaturregelung**

Die Temperaturüberwachung erfolgt über einen elektronischen Thermostaten. Die Anwahl der verschiedenen Temperaturen wird vom Programmkartengeber übernommen. Die Temperatur im Laugenbehälter wird über einen NTC-Widerstand abgetastet.

## **Türverriegelung mit elektromagnetischem Türschloß.**

Die Trommeltür wird beim Schließen mechanisch verriegelt. Das Öffnen der Tür durch Betätigung des Türöffners in der Schalterblende kann grundsätzlich nur dann erfolgen, wenn das Gerät elektrisch angeschlossen ist. Ferner müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Druckwächter Niveau 1 muß in die Leer-Position geschaltet haben.
- Die Trommel muß stillstehen (Trommeldrehzahl wird durch einen Tachogenerator am Waschmotor überwacht).

# Erstellen von Programmen auf Rohkarten

---

## Erforderlich sind:

- Rohkarte Teilenummer 62662
- Programmierzange Nr. A3432

## Programm schneiden:

Auf der Programmkarte sind die Kontaktbahnen 1-32 gekennzeichnet. Die Bahnnummerierung auf der Programmkarte entspricht den Kontaktbezeichnungen auf dem Schaltplan.

Das Entfernen eines Stiftes bedeutet: Funktion des Kontaktes in dem entsprechenden Schaltschritt.

Beispiel:

Soll vom 1. bis zum 15. Schritt der Wasserzulauf über das Magnetventil MV1 erfolgen, so sind in den Programmschritten 1 bis 15 die Stifte der Kontaktbahn P1 zu entfernen.

Nachstehend die Funktionen der Kontaktbahnen 1 bis 32.

- P1** = Wassereinlauf über Magnetventil MV1
- P2** = Wassereinlauf über Magnetventil MV2
- P3** = Wassereinlauf über Magnetventil MV3
- P4** = Wassereinlauf bis Niveau II (mittlerer Wasserstand)
- P5** = Wassereinlauf Niveau III (hoher Wasserstand)  
Werden die Kontaktbahnen P4 und P5 nicht ausgeschnitten, erfolgt der Wassereinlauf nur bis Niveau I (niedriger Wasserstand).
- P6** = Waschbewegung ab Niveau III
- P7** = Waschbewegung ab Niveau II
- P8** = Waschbewegung ab Niveau I
- P9** = Waschbewegung unabhängig vom Wasserstand
- P10** = Umschalter reversieren abhängig bzw. unabhängig vom Wasserstand.  
Soll der Reversiermotor abhängig vom Wasserstand einschalten, die Kontaktbahn P10 **nicht** ausschneiden. Die Ansteuerung des Reversiermotors erfolgt ständig, wenn die Kontaktbahn P10 ausgeschnitten ist.
- P11** = Waschrhythmus-Normal
- P12** = Waschrhythmus-Schongang I  
Werden die Kontaktbahnen P11 oder P12 nicht ausgeschnitten, erfolgt automatisch der Schongang II.
- P13** = Aufheizen bis 30°C

# Erstellen von Programmen auf Rohkarten

---

- P14** = Aufheizen bis 80°C
- P15** = Aufheizen bis 70°C
- P16** = Aufheizen bis 60°C
- P17** = Aufheizen bis 50°C
- P18** = Aufheizen bis 40°C
- P19** = Aufheizen bis 93°C
- P20** = Ansteuerung der Laugenpumpe
- P21** = Pendelspülen über den Druckwächter Niveau II  
Soll das Pendelspülen zwischen der Schalttoleranz des Druckwächters Niveau II erfolgen, die Kontaktbahn P21 ausschneiden.
- P22** = Pendelspülen über den Druckwächter Niveau III  
Soll das Pendelspülen zwischen der Schalttoleranz des Druckwächters Niveau III erfolgen, die Kontaktbahn P22 ausschneiden.
- P23** = Schleudern (pro Schritt 60 sec.)
- P24** = Schleudern über den Wahlschalter für variable Schleuderdrehzahl  
Wenn eine Schleuderzeit über den Wahlschalter mit einer Zeitvorgabe von 3 – 60 sec. erforderlich ist, die Kontaktbahn P 24 zusätzlich zur Bahn P23 ausschneiden.
- P25** = Summer  
Soll das Erreichen beliebiger Schaltschritte (z.B. Programmende) akustisch signalisiert werden, in den entsprechenden Positionen die Kontaktbahn P25 ausschneiden.
- P26** = Programmkartentransport  
Soll der Programmkartentransport erst ab Niveau I beginnen, die Kontaktbahn P26 ausschneiden. Soll der Programmkartentransport, unabhängig von den Wasserständen beginnen, z.B. während der Abpumpschritte, die **Kontaktbahn P26 nicht** ausschneiden.
- P27** = Anzeigeleuchte Vorwäsche
- P28** = Anzeigeleuchte Klarwäsche
- P29** = Anzeigeleuchte Spülen
- P30** = Thermostop  
Die Kontaktbahn P30 ausschneiden, wenn der Transport der Programmkarte erst nach Erreichen der vorgegebenen Maximaltemperatur gewünscht wird.
- P31** = Freier Kontakt
- P32** = Programm-Stop

# Wäsche einfüllen

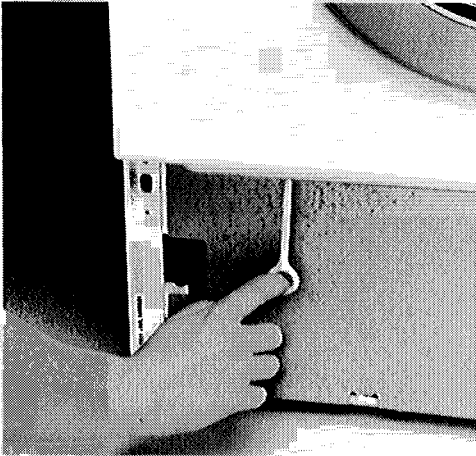
---

Tür durch Druck auf die gelbe Taste in der Blende öffnen.

- Die Tür öffnet sich nur wenn:
  - die Maschine elektrisch angeschlossen ist,
  - das Wasser abgepumpt ist,
  - nach dem Schleudern die Trommel stillsteht.

## Bei Stromausfall kann die Fülltür wie folgt geöffnet werden.

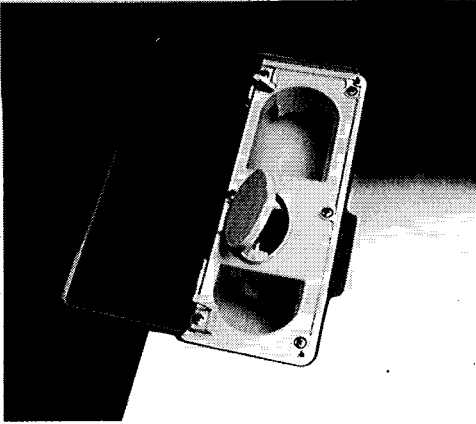
1. Montageklappe öffnen.
2. Den im linken Bereich sichtbaren Zugöffner betätigen.



**Achtung:** Im Laugenbehälter des Waschautomaten kann sich noch Wasser befinden. Vorher bitte das Restwasser am Flusenfilter – Entleerungsschlauch ablassen. Siehe Reinigung und Pflege.

**Vorsicht,** wenn mit hohen Temperaturen gewaschen wurde, kann das Wasser noch heiß sein.

Die Fülltür durch leichten Schwung oder durch Zudrücken schließen.



Das Weich- bzw. Formspülmittel wird automatisch mit dem Ansteuern des Magnetventiles MV3 eingespült. Damit keine größere Menge Wasser nach dem Einspülen in der Einspülkammer verbleibt, wird die Kammer III automatisch über ein Saugheber bis auf einen geringen Rest leergesaugt.

Um eine einwandfreie Funktion des Saughebers zu gewährleisten, ist dieser in regelmäßigen Abständen zu reinigen. Siehe Reinigung und Pflege.

Der Deckel des Einspülkastens läßt sich zum Füllen um 180° zurückklappen. **Bei der Dosierung des Waschmittels zur Vorwäsche unbedingt darauf achten, daß dieses frühestens 10 Sekunden nach Beginn des Wasserzulaufes dem einlaufenden Wasser zugegeben wird**, da sonst ein Teil direkt in den Auslauf gelangt und somit nicht wirksam werden kann.

Die erforderliche Waschmittelmenge für die Hauptwäsche in die Kammer II einfüllen.

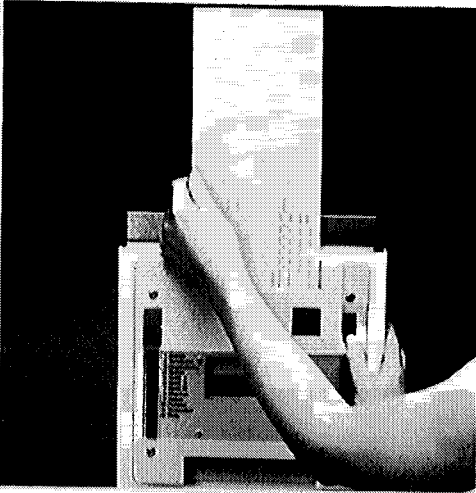
## **Weich- oder Formspülmittel wie folgt dosieren:**

- Kunststoffdeckel von Kammer III hochklappen.
- Weichspüler nach Vorschrift einfüllen, aber höchstens bis zur Markierung am Saugheber, da sonst eine vorzeitige Entleerung der Kammer erfolgt.
- Deckel wieder zuklappen.

# Inbetriebnahme

---

Die für den Programmablauf gewünschte Programmkarte mit der **Programmbezeichnung nach vorn** in den Schlitz des Programmkartengebers stecken. Mit dem rechts befindlichen Handrad die Programmkarte soweit drehen (s. Abb.), bis der erste Schaltschritt mit dem Anzeigestrich übereinstimmt.



## **Der Programmstart erfolgt durch Drücken der grünen Taste.**

Soll die Zeit im letzten Schleuderschnitt kürzer als 60 sec. sein, die Kontaktbahn 24 auf der Programmkarte nachschneiden und die gewünschte Zeit am Wahlschalter einstellen.

Zum Unterbrechen bzw. zum Abschalten des Programmablaufes die rote Taste drücken. Soll der Programmablauf fortgesetzt werden, wieder die grüne Taste drücken.

An der linken Seite des Programmkartengebers befinden sich Anzeigelampen, die den jeweiligen Programmstand anzeigen. Nach Ablauf des Programmes ertönt ein Signal. Die Textilien können in den Programmen Koch- und Buntwäsche dem Gerät entnommen werden.

Die **Feinwaschprogramme enden automatisch mit einem Spülstop** (kein Wasserablauf im letzten Spülgang). Zum Abpumpen des letzten Spülwassers bzw. zum Anschleudern der Textilien die Programmkarte mit dem Handrad einen Schritt weiterdrehen und durch erneutes Drücken der grünen Taste den Programmablauf für das Abpumpen und Schleudern starten.

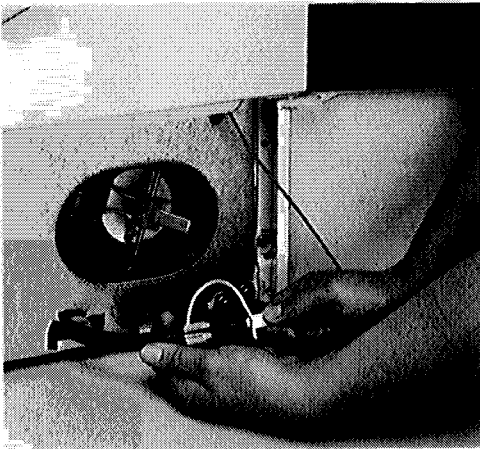
Am Programmende die Karte nach oben aus dem Programmkartengeber herausziehen.

## Reinigen des Laugenfilters

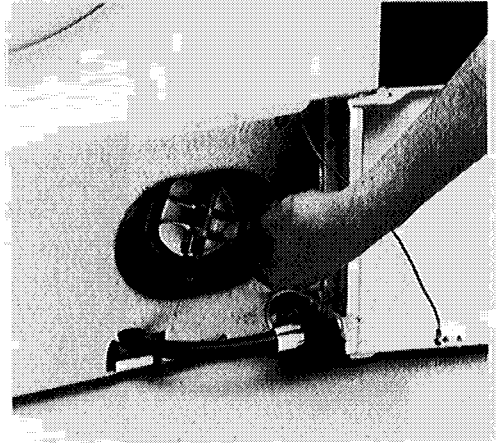
Um eine einwandfreie Funktion des Automaten zu gewährleisten, muß von Zeit zu Zeit der Laugenfilter gereinigt werden. Dabei muß die Maschine ausgeschaltet sein.

Die Reinigung des Laugenfilters wie folgt vornehmen:

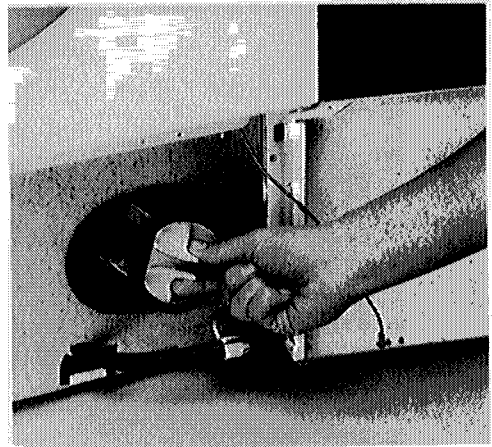
1. Montageklappe öffnen
2. Aus dem rechts am Flusenfilter befindlichen Entleerungsschlauch das Restwasser ablassen (s.Abb.).



3. Den Spannknebel des Haltebügels nach links kippen (s.Abb.).



4. Den Haltebügel dann zur Seite schieben. Anschließend den Filtereinsatz herausnehmen und reinigen (s.Abb.).



Der Wiedereinbau des Flusenfilters erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

# Reinigung und Pflege

## Wassereinlaufsiebe reinigen

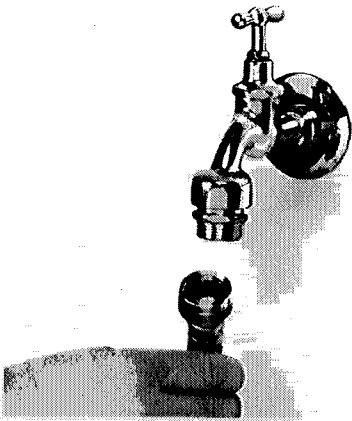
Die Maschine hat zum Schutz der Steuerventile 2 Wassereinlaufsiebe:

- im Wasser-Zulaufschlauch am freien Schlauchende
- im Zulaufstutzen des Magnetventils.

Die Siebe im Wasserzulauf etwa alle 4 – 6 Monate auf Verschmutzungen kontrollieren und falls erforderlich wie folgt reinigen:

Sieb im **Zulaufschlauch** reinigen:

- Wasserhahn schließen.
- Zulaufschlauch durch Drehen der Überwurfmutter vom Wasserhahn abschrauben.



- Gummidichtung aus der Führung herausziehen.

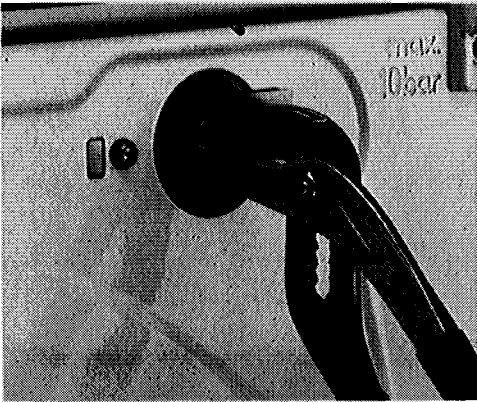
Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen und das Sieb herausziehen.

- Sieb mit dem Steg nach unten halten und unter fließendem Wasser den Schmutz herauspülen. In den Maschen festsitzende Partikel z.B. mit einer Stecknadel vorsichtig herausdrücken.
  - Vor dem Wiedereinbau des Wassereinlaufsiebes den Zulaufschlauch, der während des Betriebes der Maschine unter hohem Druck steht, optisch kontrollieren. Eine Erneuerung sollte dann erfolgen, wenn die Schlauchoberfläche Schäden aufweist. Sicherheitshalber sollte dieser Schlauch mindestens jedes Jahr einmal kontrolliert werden.
  - Wassereinlaufsieb und die Gummidichtung wieder einsetzen.
- Achtung!** Sieb mit dem Steg nach außen einsetzen.
- Wasserschlauch an den Wasserhahn schrauben.



Sieb im **Zulaufstutzen** reinigen

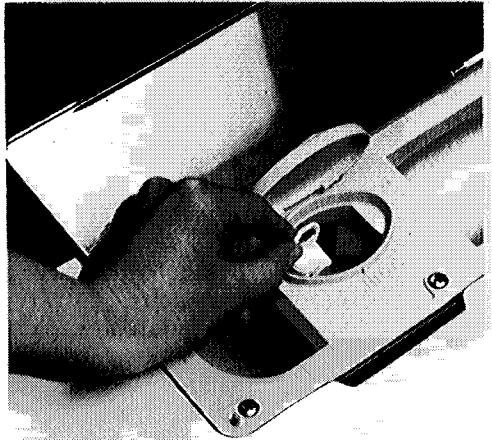
- Wasserhahn schließen
- Gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Zulaufstutzen lösen und abschrauben.
- Kunststoffsieb z.B. mit einer Wasserpumpenzange am Steg anfassen und herausziehen (s. Abb.).



- Sieb mit dem Steg nach unten halten und unter fließendem Wasser den Schmutz herauspülen. In den Maschen feststehende Partikel z.B. mit einer Stecknadel vorsichtig herausdrücken.
- Sieb mit dem Steg nach außen bis zum Anschlag einschieben. Zulaufschlauch mit der Überwurfmutter von Hand wieder auf den Stutzen schrauben.
- Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, mit einer Wasserpumpenzange vorsichtig die Verschraubung am Wasserhahn bzw. die Kunststoffmutter am Zulaufstutzen nachziehen.

**Die Kammer III für das Weich- und Formspülmittel wird nicht vollständig ausgespült bzw. es bleibt zuviel Restwasser stehen.**

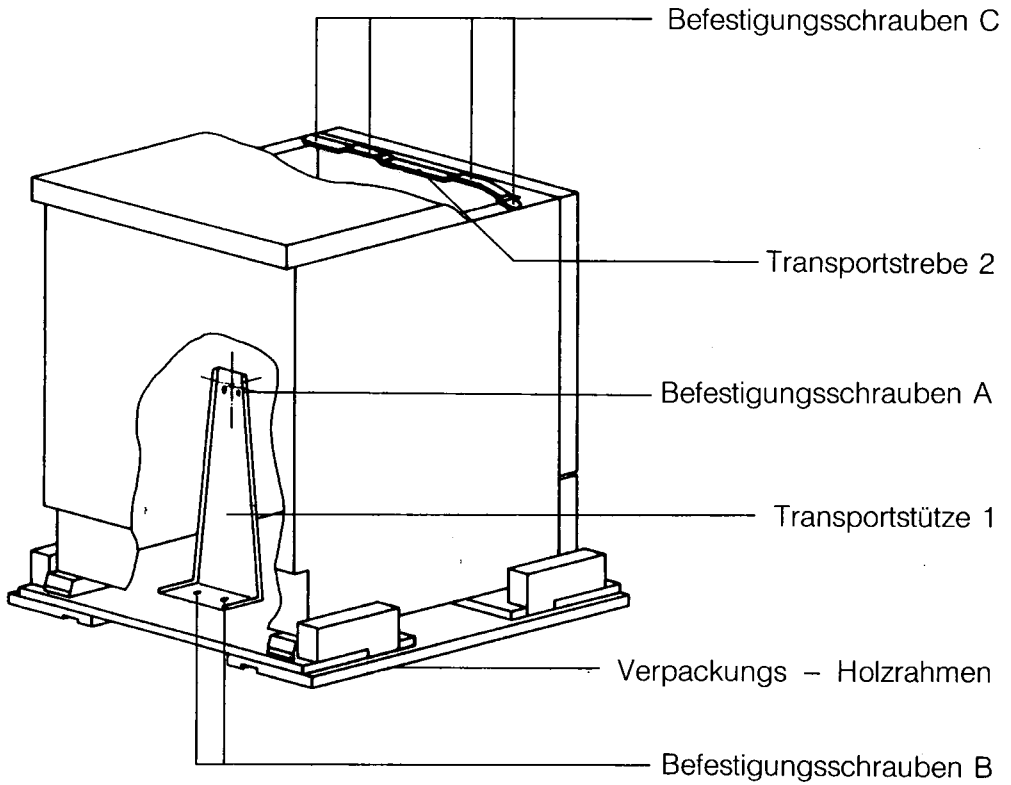
- Der Saugheber ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt oder verstopft. Den Deckel der Kammer III hochklappen und den darunter befindlichen Saugheber hochziehen (s. Abb.).



- Saugheber mit warmem Wasser reinigen.
- Der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

# Aufstellen

---



## Ausbau der Transportsicherung

### Transportstütze (1)

- Maschine auspacken
- Durch die runde Öffnung in der Gehäuserückwand mit einem 13 mm Steckschlüssel die 2 Befestigungsschrauben (A) der Transportstütze entfernen.
- Befestigungsschrauben (B) am Verpackung – Holzrahmen entfernen und die Transportstütze nach unten herausziehen (Maschine zum Herausziehen der Transportstütze nach vorn neigen).
- Die in der Rückwand befindliche Öffnung mit dem mitgelieferten Kunststoffstopfen verschließen.
- Maschine vom Verpackungsholzrahmen heben und zum Aufstellungsort transportieren.

### Transportstrebe (2)

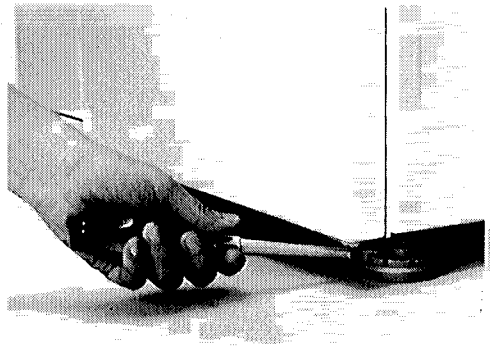
- Den Deckel des Einspülkastens nach Entfernen der 6 Befestigungsschrauben abnehmen.
- Den Gerätedeckel nach Entfernen der (2) seitlichen Befestigungsschrauben abnehmen (am hinteren Gerätedeckelrand den Schutzleiter abziehen).
- Die 4 Befestigungsschrauben (C) der Transportstrebe (2) herausdrehen und entfernen.
- Die Montage des Gerätedeckels erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

**Schutzleiter wieder aufstecken!**

- **Achtung!** Ohne Transportsicherung sollte die Maschine nicht transportiert oder stark geneigt werden. Vor dem Transport des Gerätes die Transportstrebe (2) wieder einsetzen.
- Die Maschine immer lotrecht und standsicher aufstellen.

Zum Lotrechtausrichten eignet sich eine Wasserwaage, die jeweils an den 4 Ecken der Seiten- und Vorderwand angelegt wird. Bodennebenheiten an den 4 Schraubfüßen ausgleichen (Verstellbereich von ca. 84,5 cm bis 86,0 cm).

Nach dem Ausrichten die gerändelten Kontermuttern mit einem Schraubendreher oder einer Wasserrohrzange festziehen (s.Abb.).



# Aufstellen

## Steuersäule

Bei einer Sockelaufstellung ist aus Sicherheitsgründen die Maschine mit den im Beipack befindlichen Haltetaschen zu befestigen.

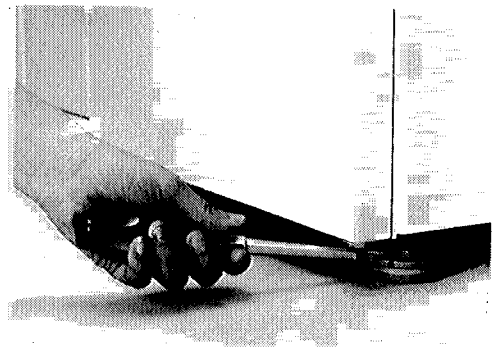
Durch ein an der Steuersäule befindliches 6 m langes Anschlußkabel ist es möglich, die Steuersäule separat aufzustellen.

Den 24-poligen Stecker des Kabels an der Rückseite des Waschautomaten in die Steckdose stecken und mit den beiden Haltebügeln verriegeln (s.Abb.).



Zum Lotrechtausrichten eignet sich eine Wasserwaage, die jeweils an den Ecken der Seiten- und Vorderwand angelegt wird. Bodenebenenheiten an den 4 Schraubfüßen ausgleichen.

Nach dem Ausrichten die gerändelten Kontermuttern mit einem Schraubendreher oder einer Wasserrohrzange festziehen (s.Abb.).



- Die hinteren beiden Schraubfüße sind unbedingt mit den zwei mitgelieferten Haltetaschen auf der Standfläche zu befestigen.





## Wasserzulauf anschließen

Die Maschine darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden (Gerät ist nach den DVGW-Richtlinien gebaut).

Zum Anschluß ist ein Auslaßventil mit 3/4" Verschraubung erforderlich.

Die Verbindung zwischen Auslaßventil und Anschlußstutzen stellt der ca. 1,5 m Druckschlauch 3/8" mit 3/4" Verschraubung her. Bitte darauf achten, daß die Dichtungsscheibe richtig in der Verschraubung sitzt.

Ist ein Anschluß an ein Auslaßventil mit verkürztem 3/4" Gewinde vorzunehmen, die mitgelieferte Dichtungsscheibe als Längenausgleich zusätzlich in die Überwurfmutter des Zulaufschlauches legen.

**Verwenden Sie auch im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck bis mind. 60 bar Überdruck. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlußarmaturen.**

Der Fließdruck des Wasserdruckes muß 1-10 bar Überdruck betragen. Bei konstantem Fließdruck von 0,2 – 1,0 bar Überdruck die Stauscheibe (Gummischeibe) im Ventileingang entfernen.

Als Sonderzubehör sind Schläuche von 2,5 m oder 4,0 m Länge lieferbar.

Die Druckschläuche sind nicht für den Warmwasseranschluß geeignet.

## Wasserablauf anschließen

Die Wasch- und Spülflotte wird durch eine Ablaufpumpe mit **max. 1 m Förderhöhe** abgepumpt. Um den Wasserablauf zu gewährleisten, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Vor dem Anschließen am Anschlußstutzen die Klemme entspannen, den Schlauch knickfrei verlegen und die Schlauchklemme wieder anziehen. Bei Beckenentleerung ist darauf zu achten, daß das Wasser ungehindert ablaufen kann, da sonst die Gefahr der Rücksaugung besteht. Der Schlauch – ca. 1,5 m lang – mit Krümmer kann wie folgt genutzt werden:

Einhängen in ein Ausgußbecken (Schlauch durch Festbinden in der Einhängeposition sichern).

Anschließen an einem Kunststoff – Abflußrohr mit Gumminippel.

Auslauf in einen Gully.

Falls erforderlich, kann der Ablaufschlauch bis max. 5 m verlängert werden.

# Miele

---

## **Elektroanschluß**

Die Textilprüfmaschine wird anschlußfertig mit einem ca. 1,6 m langen 5-adrigen Kabel für 3/Mp 380 V geliefert.

Der Anschlußwert beträgt 4,9 kW.

Die Absicherung muß über einen Leitungsschutzschalter (Sicherung) 16 A erfolgen.

**Der Anschluß an das Elektronetz darf nur in Übereinstimmung mit den Vorschriften des örtlichen Elektro – Versorgungsunternehmens erfolgen.**

**MIELE + CIE. – POSTFACH 2400 – 4830 GÜTERSLOH  
TELEFON (052 41) 89-0 – FERNSCHREIBER 9 33 545-0**